

Video 59

www.mutterdererloesung.de

59. Der Vater ist auch gerecht

<https://www.youtube.com/watch?v=tric-f9qz8A>

Un Café con Galat - El Padre También es Justo

von 0:00 bis 9:59

Der Vater ist auch gerecht

2:52

Dr. Galat sagt: "In der vorigen Sendung haben wir gesagt, dass Gott unser Vater sein wollte und dass Er barmherzig ist und uns sehr liebt. Wir nennen Ihn sogar "Abba, Vater" und das ist Er wirklich. Die Parabel des verlorenen Sohnes und alle Aktionen Dieses unseres Vaters, Der uns Seinen Sohn Jesus geschenkt hat, Jesus, Der Fleisch geworden und für uns am Kreuz grausam gestorben ist, um uns zu erlösen und um uns zu retten, zeigt uns, dass Er in der Tat unser Vater ist. Außerdem ist Er ein unendlich gütiger Vater, Der unseren älteren Bruder (Jesus) zu Gunsten aller anderen sündigen Geschwister geopfert hat. Wir haben unseren älteren Bruder durch unsere Sünden ermordet.

Die unendliche Liebe des Himmlischen Vaters soll uns ergreifen (bewegen). Wir sollen auf Seine großzügige und barmherzige Güte mit Dankbarkeit antworten.

Abba Vater ist auch gerecht

3:59

Gott, der Vater Jesu und unser Vater ist voller Barmherzigkeit, jedoch bedeutet das nicht, dass Er nicht gerecht ist. Er ist nämlich ein gerechter Vater. Er wendet Seine Gerechtigkeit durch Seinen Sohn Jesus an, Der unser Richter ist. Gott bestraft oder belohnt durch Seinen Sohn, je nach den Verdiensten eines jeden Menschen.

Ps 85:11 "Huld und Treue begegnen einander, Gerechtigkeit und Heil treffen sich."

In Gott Vater Selbst ist dieses Treffen geschehen, denn der Vater ist sowohl unendlich barmherzig als auch unendlich gerecht.

Und was bedeutet, gerecht zu sein? Es bedeutet, das Gute zu belohnen und das Böse zu bestrafen. Wenn Gott dies nicht täte, wäre Er weder Gott noch Vater. Die Theologen nennen das "de divina", d.h., das Gute belohnen und das Böse bestrafen."

Sir 16:11 "Wenn nun erst ein Einzelmensch den Nacken steift, es wäre doch ein Wunder, wenn er straflos bliebe! Denn Erbarmen und auch Zorn sind ihm zu eigen; er vergibt zwar und verzeiht, doch auch den Zorn ergießt er.

Sir 16:12 So groß wie sein Erbarmen ist auch seine Strenge, und jeden richtet er nach seinen Taten.

Sir 16:13 Nicht entkommt der Frevler mit der Beute, doch des Gerechten Hoffnung täuscht er nicht.

Sir 16:14 Wer Wohltat spendet, erntet seinen Lohn, und jeder Mensch empfängt nach seinen Werken."

Jesus ist der gerechte Richter

5:59

Dr. Galat sagt: "Gott Vater gab Seinem Sohn Jesus die Macht zu richten.

Joh 5, 22-27: "Der Vater richtet nämlich auch niemand, sondern hat das ganze Gericht dem Sohne übergeben, 23 damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt auch den Vater nicht, der ihn gesandt hat. 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist vom Tode zum Leben übergegangen. 25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde, ja sie ist schon da, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben. 26 Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, Leben in sich selbst zu haben. 27 Er hat ihm auch die Gewalt gegeben, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist."

6:59

Gott Vater ist damit einverstanden, was Sein Sohn entscheidet.

Röm 2, 6: "Aber durch deine Hartnäckigkeit und dein unbußfertiges Herz häufest du dir Zorn auf für den Tag des Zornes und der Offenbarung des

gerechten Gerichtes Gottes, 6 der einem jeden vergelten wird nach seinen Werken!”

Ob Belohnung oder Strafe, beides ist Gerechtigkeit. Die Konsequenz unseres Verhaltens ist nicht die willkürliche oder launische Entscheidung Gottes.

Mt 25, 31-36: “Das Weltgericht. 31 Wenn nun der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle seine Engel mit ihm, dann wird er sich auf seinen herrlichen Thron setzen. 32 Alle Völker werden vor ihm versammelt werden; und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. 33 Die Schafe wird er zu seiner Rechten, die Böcke aber zu seiner Linken stellen. 34 Alsdann wird der König zu denen auf seiner Rechten sagen: Kommet, ihr Gesegneten meines Vaters, nehmt Besitz von dem Reich, das euch seit Grundlegung der Welt bereitet ist! 35 Denn ich war hungrig, und ihr habt mich gespeist; ich war durstig, und ihr habt mich getränkt; ich war ein Fremdling, und ihr habt mich beherbergt; 36 (ich war) nackt, und ihr habt mich bekleidet; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.....41 Dann wird er auch zu denen auf der Linken sprechen: Weichet von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet worden ist! 42 Denn ich war hungrig, und ihr habt mich nicht gespeist; ich war durstig, und ihr habt mich nicht getränkt; 43 ich war ein Fremdling, und ihr habt mich nicht beherbergt; nackt, und ihr habt mich nicht bekleidet; krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht. ”

8:16

Offb 16, 5-7: “Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, [o Herr,] der du bist und warst, du Heiliger, weil du also gerichtet hast. 6 Denn Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen. Dafür gabst du ihnen Blut zu trinken. So haben sie es verdient. Und ich hörte den Altar sprechen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.”

Offb 19, 11: “Und ich sah den Himmel offen, und siehe da, ein weißes Roß, und der darauf reitet, heißt Treu und Wahr; er richtet und streitet mit Gerechtigkeit.”

9:50

von 9:59 bis 13:43

Abba Vater ist barmherzig

10:19

Dr. Galat sagt:

“Der Vater ist barmherzig, jedoch gleichzeitig ist Er unendlich gerecht. Das Letztere ist, was wir nicht verstehen wollen oder was wir oft vergessen.

Gott Vater ist für viele nur gutmütig. Er ist für diese wie eine Art Honig, der die Existenz der Seele versüßt und Der kein Seinen Anordnungen entsprechendes Verhalten verlangt.

Mt 5, 17-20: “Glaubet nicht, ich sei gekommen, das Gesetz oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, aufzuheben, sondern zu erfüllen. 18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, wird nicht ein Strichlein oder ein Häkchen vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. 19 Wer also eins von diesen geringsten Geboten auflöst und so die Menschen lehrt, der wird der Geringste heißen im Himmelreich. Wer aber es befolgt und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich. 20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht vollkommener sein wird als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen.”

10:43

Gott ist unendlich barmherzig und Er ist dazu bereit, uns alle Gnaden zu schenken, jedoch ist Er auch streng und Er verlangt die Erfüllung unserer Pflichten. Er ist ebenfalls streng bei den Sanktionen und verdienten Strafen, welche man aus Ungehorsam gegenüber Seinen Heiligen Anordnungen und Geboten bekommt.

2 Petr 2, 9-10: “So weiß der Herr Fromme aus der Prüfung zu erretten, Ungerechte aber zur Strafe auf den Gerichtstag aufzubewahren, 10a besonders die, welche in unreiner Begierde der Fleischeslust frönen und jegliche Herrschaft verachten.”

Abba, Der Gerechte gibt uns Seine Gebote

12:13

Unter den wesentlichen Pflichten eines Gläubigen sind die 10 Gebote. Diese sind Anordnungen, die Gott für das angemessene Verhalten

Seiner Kinder festgesetzt hat. Diese sind keine Ratschläge, wie man von den hohen Würdenträgern der Kirche hört.

Die 10 Gebote sind der beste Ausdruck vom Willen Gottes. Im Vaterunser bitten wir darum, dass der Wille Gottes wie im Himmel so auch auf Erden geschehe. Auf die 10 Gebote nicht zu achten bedeutet, den Willen des Vaters nicht zu erfüllen. Die Erfüllung der 10 Gebote ist Teil der Gerechtigkeit Gottes des Vaters. Er will, dass wir diese erfüllen, damit wir gerettet werden können. Der gütige Gott ist gleichzeitig anspruchsvoll, ein Gott, Der bestraft und Der die vollkommene Erfüllung Seines Willens erwartet. Diese Erfüllung kann man nur durch den Gehorsam zum Dekalog erreichen.

Ps 50:16 Zum Frevler aber spricht Gott: "Wieso zählst du meine Gebote auf, führst meinen Bund in deinem Munde?"

Ps 50:17 Dabei hassest du doch die Zucht und setzest meine Worte hintan!"

von 13:43 bis 42:41

Wir sind Miterlöser zusammen mit dem Erlöser

Dr. Galat sagt: "Wir sollen unsere Geschwister in Not zu Gott führen. Dies nicht zu tun, würde bedeuten, unsere christliche Berufung zu verraten. Wir sollen Miterlöser Jesu sein, Der unser Bruder und Erlöser ist."

Kol 1, 24: "Nun freue ich mich der Leiden für euch. Ich will das an meinem Fleische ergänzen, was an den Leiden Christi noch fehlt für seinen Leib, die Kirche."

Mk 8, 34: "Dann rief er das Volk und seine Jünger zusammen und sprach zu ihnen: Wenn jemand mir nachfolgen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir".

Mt 5, 48: "Ihr also sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist."

37:54

Durch Gott erreichen wir die Vollkommenheit

Dr. Galat sagt: "Wenn wir Gott um die Kraft bitten, die Vollkommenheit zu erreichen, dann wird Er uns diese geben. Die Mittelmäßigkeit ist eine Beleidigung Gottes des Vaters. Diejenigen, die in der spirituellen Mittelmäßigkeit leben, kommen nicht in den Himmel, denn der Himmel ist für die Vollkommenen.

Gott Vater lädt uns ein, Seelen zu retten. Er bittet uns darum, wir mögen um die Seelen beten, welche die göttliche Gnade brauchen, um zu Ihm zurückzukehren. Wenn wir darum beten, dann sorgt Der Himmlische Vater dafür, dass dies geschieht. Wir dürfen diese Bitte nicht unterlassen, denn wir könnten durch unser Gebet sehr vielen Seelen helfen, gerettet zu werden."

Abba korrigiert uns, denn Er liebt uns

Spr 13:24 "Wer seine Rute schont, haßt seinen Sohn, doch wer ihn liebhat, nimmt ihn früh in Zucht."

Offb 3, 19: "Alle, die ich liebe, tadle und züchtige ich. Also sei eifrig und bekehre dich!"

40:11

Dr. Galat ergänzt: "Die moderne Psychologie meint, dass man die Kinder nicht zurechtweisen solle. Als ob die Psychologen weiser wären als der Heilige Geist."

Hebr 12, 5-11: "Und ihr habt vergessen die Mahnung, die an euch wie an Söhne ergeht: Mein Sohn, achte die Züchtigung des Herrn nicht gering und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst. 6 Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er; er geißelt jeden Sohn, den er annimmt (Spr 3,11. 12). 7 Harret aus, um euch erziehen zu lassen, wie mit Söhnen verfährt Gott mit euch; denn wo ist der Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, an der alle teilgenommen, dann seid ihr ja unechte, aber keine echten Söhne. 9 Ferner, unsere leiblichen Väter waren unsere Züchtiger, aber wir hatten Ehrfurcht vor ihnen; werden wir uns nicht viel eher dem Vater der Geister unterwerfen und leben? 10 Jene züchtigten uns auf wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber tut es zu unserem Segen, damit wir an seiner Heiligkeit Anteil gewinnen. 11 Jede Züchtigung erscheint zwar für den

Augenblick nicht als Gegenstand der Freude, sondern der Trauer; hernach aber gewährt sie friedvolle Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geschult sind. 12 Darum hebt empor die erschlafften Hände, richtet auf die wankenden Knie."

Sir 2:1 "Mein Sohn, wenn du dich aufmachst, um dem Herrn zu dienen, bereite deine Seele auf Versuchung vor!"

Dr. Galat sagt: "Gott Vater ist gütig, aber er erlaubt deswegen nicht alles. Er erlaubt das Leiden, damit das Kind vollkommen wird. Jeder wahre Gläubige soll nach seinen Möglichkeiten die erlösende Geste Christi zu Gunsten seiner bedürftigen Geschwister wiederholen."

von 42:41 bis 46:07

Verdorbene und verderbliche Welt

42:48

Dr. Galat sagt: "Unsere Zeit ist von so viel Unheil gekennzeichnet: Atheismus, Nihilismus, Säkularismus, Relativismus, New Age, Abtreibung, Euthanasie, Homoehe, Eugenik und die anderen Ungeheuerlichkeiten, von denen wir Zeuge sind."

Jes 5:20 "Wehe jenen, die das Böse als gut, das Gute als böse bezeichnen, die Finsternis als Licht und Licht als Finsternis hinstellen, die Bitter als Süß und Süß als Bitter hinstellen!"

Dr. Galat sagt: "In unserer verdorbenen und verderblichen aktuellen Welt ist es besonders wichtig, rein zu bleiben und anderen dabei zu helfen, ebenfalls rein zu bleiben. Dies verlangt aber unser ständiges Gebet. Ein diszipliniertes, demütiges, spirituelles Leben. Wir sollen unser ganzes Vertrauen auf Gott setzen.

Der Herr erwartet von uns, dass wir Ihm bei der Rettung der Seelen helfen. Und wehe, wir tun das nicht oder antworten wir mit den Worten Kains.

44:06

Gen 4:9 Der Herr sprach zu Kain: "Wo ist dein Bruder Abel?" Er antwortete: "Ich weiß es nicht. Bin ich denn meines Bruders Hüter?"

Wenn wir so wie Kain antworten, dann könnten wir die gleichen Konsequenzen haben wie er.

Das zweite Gebot "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst" soll uns dazu führen, für den Nächsten zu sorgen. Es geht um die Liebe zum Nächsten, sonst können wir nicht sagen, dass wir Christus lieben.

1 Joh 4, 20-21: "Wenn einer sagt: Ich liebe Gott, dabei aber seinen Bruder haßt, so ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, ist nicht imstande, Gott zu lieben, den er nicht gesehen hat. 21 Und wir haben dies Gebot von Gott: Wer Gott liebt, der muß auch seinen Bruder lieben."

Es ist keine Ausrede für die Unterlassung der Rettung der Seelen, dass wir dieses Gebot nicht erfüllen können, weil wir die Gnade dafür nicht bekommen haben. Denn ganz deutlich sagt uns der Vater im Himmel, dass wir darum bitten sollen, was wir für die Erfüllung Seiner Gebote benötigen.

Der Vater im Himmel möchte, dass wir unseren Egoismus und unsere Indifferenz überwinden. Wir sollen einfach um ein liebevolles Herz nach Seinem Herzen bitten.

Einige sind überrascht zu erleben, dass Gott bestraft.

45:56

Spr 13:24 "Wer seine Rute schont, haßt seinen Sohn, doch wer ihn liebhat, nimmt ihn früh in Zucht."

von 46:07 bis 50:25

Wie bitte? Hier passiert nichts?

46:39

Dr. Galat sagt: "Bevor wir diese Sendung beenden, möchten wir euch die Worte des mexikanischen Priesters Raúl Sanchez hören lassen, der vor 15 Jahren seine Priesterweihe empfangt. In seinem Kanal auf Youtube macht er wichtige Aussagen bezüglich unseres Glaubens und der Realität unserer Kirche. Dieser mutige Priester spricht über die Krise, die unsere Kirche durchmacht. Er legt die häretische Einstellung vieler Gläubigen, Kleriker und Laien offen, die schweigen und sagen, dass in der Kirche nichts (Schlimmes) geschehe, anstatt die Probleme im Schoß der Kirche zu erkennen. Hören wir jetzt diesen mutigen Priester, der alles beschreibt ohne die Namen zu erwähnen. (Aber es ist sehr offensichtlich, um wen es geht).

ab 47:07: Video

Pater Sanchez sagt: "Ist Ihnen schon Folgendes passiert? Sie möchten sich aussprechen und Sie gehen dann zu einer Person, von der Sie erwarten, getröstet, beraten und ermutigt zu werden, aber die Person sagt zu Ihnen: "Machen Sie sich keine Sorgen, nehmen Sie es nicht so ernst, ...". Wie enttäuscht werden Sie dann sein?"

In der Tat passiert (so) etwas heute in unserer Kirche. Das Problem ist ziemlich gravierend. Es gibt aber Menschen, die das nicht einsehen wollen. Die Leute sagen zu mir: "Aber Pater, verlieren Sie nicht die Hoffnung. Pater, liegt es vielleicht daran, dass Sie nicht richtig beten? Oder ist es vielleicht, dass Sie gerade die Dimension der Situation übertreiben? Oder analysieren Sie vielleicht nicht objektiv?"

Pater Sanchez antwortet: "Hören Sie mal, wo leben Sie denn? (auf welchem Planeten?) Eine Sache ist, einen festen Glauben und Hoffnung zu haben, aber eine ganz andere ist, gar keine Ahnung haben zu wollen, was für schlimme Sachen in der Kirche geschehen. Früher hatte die Kirche viele Probleme und heute ebenso, jedoch früher kamen die Probleme von draußen und von draußen wurde versucht, dem Inneren der Kirche zu schaden. Dennoch wusste die Kirche in ihrer Weisheit diesen Problemen ein Ende zu setzen.

Welches sind jetzt die Schwierigkeit?

Heute befindet sich das Problem innerhalb derselben Kirche. Es geht um Mitglieder der Hierarchie der katholischen Kirche und um Laien. Diese erledigen das Evangelium und die Dogmen. Ihre (häretischen) Lehren widersprechen der Lehre der katholischen Kirche. Sie befinden sich in der Kirche. Der Krebs ist in der Kirche und dieser verdirbt aus dem Inneren der Kirche heraus die tiefsten Realitäten dieser 2000 Jahre alten Kirche.

Also, wenn man jetzt sagt, dass in der Kirche nichts los sei (dass alles in Ordnung sei), bedeutet dies, stur, dumm und blind zu sein. Dies sind Personen, die nicht überlegen und die in einer Fantasie eingesperrt sind.

Und wenn ich solche Sachen sage, werden diese nicht angenommen, besonders, weil ich ein Priester bin. Aber Gott sei Dank bin ich nicht der einzige Priester, der solche Sachen sagt. Also, ich bin nicht alleine. Menschen, die über solche Themen reden, sind sehr ernste und in Theologie gut gebildete Personen. Wenn ich analysiere, was solche Menschen sagen, merke ich, dass Sie vollkommen Recht haben. Wir Katholiken sollen unsere Stimmen vereinen."

von 50:25 bis 54:53

Weiter sagt Pater Sanchez: "Das Entsetzlichste in der Kirche sind die Probleme von Homosexualität bei dem Klerus. Es gibt Priester, die ganz offen über die Genderideologie sprechen, und diese erzählen, wie toll es ist, homosexuell zu sein ! Weiter sagen sie, wie die katholische Kirche diese Homosexuellen daran gehindert haben soll, Freude an ihrer Homosexualität zu haben. Solche Ideen werden von Theologen gefördert. Wie kann man sagen, dass in der katholischen Kirche nichts geschehe ?

Wissen Sie, was die Genderideologie ist und was diese verursacht? Wissen Sie schon, was Neopaganismus (Neoheidentum) ist? Wissen Sie, was der verstockte Feminismus ist? Wissen Sie, wonach mit der falsch genannten Homoehe gestrebt wird? Glauben Sie, dass Mann und Frau gleich sind? Wissen Sie, was die Genderideologie in den europäischen Schulen bewirkt? Und hier im amerikanischen Gebiet? Wissen Sie, was die Euthanasie in den Familien bewirkt? Wissen Sie, welche Konsequenzen die Eugenik hat? Wissen Sie, was diese Begriffe bedeuten? Oder auf welchem Planeten leben Sie?

An dem Punkt tauchen solche Katholiken auf, die am Intelligenzmangel leiden und sagen: "Pater, sagen Sie bitte nicht solche Sachen, denn Sie machen vielleicht den Menschen Angst, die keine Ahnung darüber haben. Man soll langsam erklären, Schritt für Schritt. Es ist so, dass wir das verstehen können, aber die Schäfchen nicht und dann werden diese stark beeindruckt sein."

Pater Sanchez antwortet: "Hören Sie mal, lassen Sie den Unsinn (die Dummheit). Bleiben Sie auf dem Teppich. Genau solche Sachen muss man den Schäfchen erzählen, denn der Herr hat gesagt, Er sende uns wie Schäfchen unter den Wölfen. Er hat uns auch gesagt, dass es Wölfe im Schafspelz gäbe. Und dies sieht man gerade in der Kirche. Aber die Leute können/wollen das nicht sehen. Stellen wir uns jetzt vor, ich sei ein Schaf und ich werde dahin geschickt, wo es Wölfe gibt, die verfolgen, zerstören, lügen, etc.; denn diese wollen das Wort des Herrn zum Schweigen bringen und dieses zerstören. Wenn Sie eine Herde schöner Schafe sehen, dort in der Mitte gibt es aber einen Wolf im Schafspelz und der fängt an, zu zerstören. Und wie kann man diese Wölfe identifizieren? Sie sind eben diejenigen, die die anderen zum Schweigen bringen wollen.

Die Wölfe sagen: "Sprechen Sie nicht darüber. Sagen Sie nur, was politisch korrekt ist. Wir dürfen niemanden Beleidigen oder stören. Jeder soll glücklich sein (jeder nach seiner Ideologie)."

Diese Aussage ist nicht das Evangelium Christi! Das ist ein Wolf!

2 Kor 4, 8-18: "Allenthalben sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt, im Zweifel, aber nicht in Verzweiflung. 9 Wir werden verfolgt, fühlen uns aber nicht verlassen, niedergeworfen, aber keineswegs umgebracht. 10 Immerdar tragen wir das Todesleiden Jesu an unserm Leibe herum, damit auch das Leben Jesu an unserem Leibe offenbar werde. 11 Immerdar werden wir, die wir leben, dem Tode preisgegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleische offenbar werde. 12 So ist in uns der Tod mächtig, das Leben aber in euch. 12: Die Todesnot des Apostels um Christi willen vermittelt den Gläubigen den Zugang zum Leben in Christus.

Trost im Leiden. 13 Da wir aber denselben Glaubensgeist besitzen, wie ihn das Schriftwort bezeugt: Ich glaubte, darum redete ich (Ps 116,1), so glauben auch wir, und darum reden wir auch. 14 Dies tun wir in der Überzeugung, daß der, welcher den Herrn Jesus auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und mit euch darstellen wird. 15 Denn alles geschieht um euretwillen, damit die Gnade sich mehre mit der Zahl (der Begnadeten) und so die Danksagung sich steigern zur Ehre Gottes. 16 Daher verlieren wir den Mut nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert. 17 Denn die leichte Not des Augenblicks erwirkt uns eine überschwengliche, ewige, alles überwiegende Herrlichkeit, 18 wenn wir nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare unsere Blicke richten. Denn das Sichtbare ist bloß zeitlich, das Unsichtbare aber ewig."

von 54:53 bis 1:01:08

2 Kor 4, 8-18: "Allenthalben sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt, im Zweifel, aber nicht in Verzweiflung. 9 Wir werden verfolgt, fühlen uns aber nicht verlassen, niedergeworfen, aber keineswegs umgebracht. 10 Immerdar tragen wir das Todesleiden Jesu an unserm Leibe herum, damit auch das Leben Jesu an unserem Leibe offenbar werde. 11 Immerdar werden wir, die wir leben, dem Tode preisgegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleische offenbar werde. 12 So ist in uns der Tod mächtig, das Leben aber in euch. 12: Die Todesnot des Apostels um Christi willen vermittelt den Gläubigen den Zugang zum Leben in Christus.

Trost im Leiden. 13 Da wir aber denselben Glaubensgeist besitzen, wie ihn das Schriftwort bezeugt: Ich glaubte, darum redete ich (Ps 116,1), so glauben auch wir, und darum reden wir auch. 14 Dies tun wir in der Überzeugung, daß der, welcher den Herrn Jesus auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und mit euch darstellen wird. 15 Denn alles geschieht um euretwillen, damit die Gnade sich mehre mit der Zahl (der Begnadeten) und so die Danksagung sich steigern zur Ehre Gottes. 16

Daher verlieren wir den Mut nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert. 17 Denn die leichte Not des Augenblicks erwirkt uns eine überschwengliche, ewige, alles überwiegende Herrlichkeit, 18 wenn wir nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare unsere Blicke richten. Denn das Sichtbare ist bloß zeitlich, das Unsichtbare aber ewig."

Pater Sanchez sagt dazu: "Ich habe jetzt folgende Fragen: "Unter welchen Prüfungen litten diese Menschen? Wieso hatten sie Schwierigkeiten? Warum wurden sie verfolgt? Warum wollte man sie vernichten? Waren sie etwa schlechte Menschen? Haben sie vielleicht die Anordnung des Herrn bezüglich des Proselytismus nicht erfüllt? Doch! Sie haben eben die Anordnung des Herrn erfüllt. Und dann, warum die Prüfungen und die Verfolgung?"

Jetzt merken Sie, dass das, was ich hier (in dieser Sendung) sage, viel Unruhe in vielen Seelen bringt. Die Leute wollen davon nichts wissen. Deswegen frage ich noch einmal: "Was taten diese Jünger damals, dass sie verfolgt wurden?" Diese Leute sagten nicht, was politisch korrekt war, denn Jesus war nicht politisch korrekt. Politisch korrekt zu sein, bedeutet, politisch verlogen und unehrlich zu sein.

Weil Sie "anständig" bleiben wollen und weil Sie an sich selbst denken, sind Sie "politisch korrekt", aber die Botschaft des Herrn erfüllen Sie nicht. Sie wollen politisch korrekt sein, um den Massen zu gefallen. Aber die falschen Propheten gehen genauso vor. Wir Getauften sind die wahren Propheten, denn wir verkünden das Wort des Herrn. Das ist unsere Macht und Sendung als Getaufte.

Wie bitte dann, es geschehe nichts in der Kirche? Weil die Menschen meinen, es geschehe nichts, eben deswegen geschieht etwas. Die Leute glauben dann dieser Lüge, dass nichts geschehe. Die Leute sagen: "Übertreiben Sie nicht Pater. Sie laufen den falschen Weg. Ich glaube, sie verlieren die Objektivität."

Pater Sanchez antwortet: "Es geschieht doch etwas Gravierendes in der katholischen Kirche. Sie können einmal im Monat zu den Exerzitien gehen und singen und den Herrn anbeten, das tut gut, aber Sie können die Situation in der Kirche nicht absichtlich ignorieren und sagen, dass in der Kirche nichts geschehe.

Wenn man das alles über die Kirche erzählt, fragen sich die Leute: Wirklich? Geschieht das alles gerade in der Kirche? Und Sie, die vielleicht einen Sohn haben, der Carlitos heißt, der in einer Zukunft, wenn er 8 Jahre alt ist, nach Hause kommt und Ihnen erzählt, dass ihm ein anderer Junge (als Partner) gefällt/liebt. Der Herr hat davor gewarnt

und Er warnt weiter davor. Die Botschaft des Herrn ist nicht nur, dass Er uns liebt und verzeiht. Der Herr lädt uns auch zum Denken und Überlegen/Abschätzen ein und vorsichtig zu sein. Wir sollen sanftmütig wie die Tauben und schlau wie die Schlangen sein. Wir sollen auf der Hut sein, denn es gibt viele Wölfe und es gibt viele Schäfchen zusammen, aber unter denen auch einen Wolf im Schafspelz. Der Herr hat uns das gesagt, damit wir dies meditieren. Dann können Sie jetzt nicht den Unsinn äußern, dass in der Kirche nichts geschehe. Wie bitte, es geschieht nichts? Ich gebe Ihnen jetzt ein Beispiel dafür, was gerade geschieht.

Wenn Sie das Recht haben mit anderen zu kommunizieren, dann haben Sie auch das Recht, mit den anderen nicht einverstanden zu sein. Wenn Sie mit der Genderideologie und der falsch genannten Homoehe nicht einverstanden sind, dann möchten Sie dieses Recht benutzen und ihre Ablehnung äußern. Dann bekommen Sie zu hören: Homophobe! Rückschrittlich! Schweige, Inquisitor! Katholisch musstest du sein! Und Sie schweigen. Aber wenn dieser Mensch, der Sie beschimpft hat, in ihre Kirche hineingeht und die Wände mit Mist schmiert oder eine Frau in die Kirche hineingeht und mitten in der Heiligen Messe eines Bischofs ihre Bluse hochzieht und ihren nackten Oberteil zeigt, dann sagt niemand etwas, weil diese Leute das "Recht auf ihre freie Meinung" haben.

Es geschieht doch etwas in der katholischen Kirche. Der Katholik wird unter Druck gesetzt (zerquetscht). Dieser hat keine Rechte mehr, aber die Nichtkatholiken schon. Und warum? Weil alles, was die katholische Kirche sagt, falsch interpretiert und vernichtet wird. Sie haben kein Recht, zu zeigen, dass Sie mit der Genderideologie nicht einverstanden sind. Denn wenn Sie dies tun, dann können Sie angezeigt werden und im Gefängnis landen. Aber die Menschen, die eine Kirche beschmutzen oder die sich mitten in einer Heiligen Messe obszön benehmen, diese Leute werden nicht kritisiert oder gebremst. In dem Fall sagt man: "Sie haben das Recht ihre Persönlichkeit frei zu entfalten. Lassen Sie sie doch. Wo ist das Problem? Diese Leute sind doch die Minderheit."

Und dann wollen Sie weiter sagen, dass in der Kirche nichts geschehe? Sagen Sie mal, auf welchem Planeten leben Sie?"

von 1:01:08 bis Ende

Weiter sagt Pater Sanchez: "Wissen Sie, was der verstockte Feminismus ist und wie dieser das Denken vieler Frauen beeinflusst/verdreht? Sogar die vernünftigeren Frauen meinen, dass sie Recht auf viele Sachen haben so wie die Männer, jedoch bedeutet dies nicht, dass man die Männer hassen muss. Genau diese Denkweise ist der verstockte Feminismus. Die Frauen haben das Recht zu reklamieren, ja aber eine Sache ist, ihre Rechte zu reklamieren und eine ganz andere ist, diese

Rechte zu erzwingen. Die Feministen wollen Männer sein und sie hassen alles, was Männer betrifft. Für diese Frauen ist, Kinder zu bekommen, Produkt des Chauvinismus und eines chauvinistischen Gottes, der sie erschaffen hat, damit diese "Leben schaffen".

Haben Sie beobachtet, ob ihre Tochter vom Feminismus beeinflusst wird? Haben Sie nicht gedacht, dass ihre Tochter eine Lesbe oder ihr Sohn ein Homosexueller sein könnte? Haben Sie sich mit ihnen unterhalten?

Wie bitte, in der Kirche geschehe nichts? Wenn es Probleme von Homosexualität in den Priesterseminaren gibt. Vielleicht fühlen Sie sich wohl in ihrer Kirchengemeinde, denn Sie singen im Chor. Aber merken Sie nicht, in welcher gravierenden Situation sich die Kirche befindet? Denn der Krebs befindet sich drinnen, in der Kirche. In der Kirche gibt es "Profis"(Spezialisten), die sich damit befassen, die Leute zu überreden. Und wenn Sie einen Priester mit einem Römerkragen oder eine Ordensfrau mit einer Kopfbedeckung sehen, meinen Sie, dass alles, was diese Gottgeweihten sagen, das Wort Gottes ist? Nein, nein, nein! Diese sind die Wölfe mitten unter der Herde, mein Bruder. In dem Moment, in dem Sie echt merken werden, dass wirklich etwas Gravierendes in der Kirche los ist, werden Sie sagen: "Warum hat man mich nicht früher darüber informiert?"

Was sagt der Pfarrer ihrer Kirchengemeinde? Worüber spricht er? Wie predigt er? Hat er die Messe schon geändert? Hält er schon eine Vorrede nach seiner Meinung? Liest er nicht mehr in dem Missale? Lässt er sich nicht mehr vom Missale leiten? Was ist los? All diese Änderungen bedeuten etwas.

Wie bitte, geschieht nichts in der Kirche? Wie kann man so dumm sprechen: "Nein, Pater, Sie übertreiben ein bisschen. Die Kirche hat immer Probleme im Laufe der Geschichte gehabt. Dieses ist ein weiteres Problem (nichts besonderes)."

Wenn ich so etwas höre, möchte ich weinen. Früher kam das Problem in die Kirche von draußen herein, aber jetzt befindet sich das Problem innerhalb der Kirche und dieses heißt "große/allgemeine Apostasie".

2 Tess 3: "Zuvor muß der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens."

Also, mein Bruder was denken Sie wirklich, dass das Leben Zuckerschlecken ist? Glauben Sie, dass nichts geschieht? Es passiert eine Menge. Der Strom nimmt Sie mit, wenn Sie nicht aufwachen. Es ist sehr gut, dass Sie beten, das Allerheiligste Sakrament anbeten und das Wort Gottes lesen, aber Sie sollen den Leuten sagen, was in der Kirche

los ist. Sie sollen die anderen darüber informieren. Und wenn für Sie das "politisch Korrekt" ein Thema ist, um den anderen zu gefallen und damit Sie nicht kritisiert werden, dann sollen Sie Folgendes meditieren:

2 Kor 4, 8-10: "Allenthalben sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt, im Zweifel, aber nicht in Verzweiflung. 9 Wir werden verfolgt, fühlen uns aber nicht verlassen, niedergeworfen, aber keineswegs umgebracht. 10 Immerdar tragen wir das Todesleiden Jesu an unserm Leibe herum, damit auch das Leben Jesu an unserem Leibe offenbar werde."

Warum das Todesleiden Jesu? Weil solche Sachen (diese Apostasie) offenzulegen, sehr komplexe Situationen mit sich bringt: Man wird ausgeschlossen, es wird falsch interpretiert, was man predigt, es gibt hinterhältige Kritik, man wird mit der Zunge (Kritik) zerfleischt.

Mein Bruder, wenn Sie katholisch sind, dann üben Sie ihren Katholizismus aus.

Es geschehen eine Menge Dinge in der Kirche und alle sehr gravierend. Und wenn wir, die ernsten Katholiken, nichts tun, wer weiß, wohin uns das Ganze Problem hinbringt. Es stimmt, dass die Pforten der Hölle die Kirche nicht überwältigen werden, aber das bedeutet nicht, dass nichts geschieht. Gottes Segen für Sie alle."

1:06:06

Meine lieben Telefrende, Gott ist barmherzig und gerecht zugleich. Man kann die beiden nicht trennen. Beide sind Teil des Wesens des Schöpfers. Er ist reich an Barmherzigkeit, jedoch bestraft Seine Gerechtigkeit diejenigen, die das verdienen.

Abba Vater ist barmherzig und gerecht zugleich.

Ps 85:11 "Huld und Treue begegnen einander, Gerechtigkeit und Heil treffen sich."

ENDE

Bitte immer diese Quelle angeben!!!

www.mutterdererloesung.de